



Es gilt das gesprochene Wort

SPERRFRIST 27.2.2012, 10.00 Uhr

Zusammenfassung Referat André Tobler

Geschäftsführer Tobler Protecta AG

Es freut mich natürlich sehr, dass diese Pressekonferenz in unseren Räumlichkeiten stattfinden kann. Es ist auch schön, dass neben den vielen Negativmeldungen heute auch wieder einmal etwas Positives aus der Wirtschaftswelt berichtet werden kann. Gerade im KMU-Bereich gibt es viele, die ihre soziale Verantwortung wahrnehmen, nur wird dies in der Öffentlichkeit leider zu wenig wahrgenommen.

Obwohl wir ein relativ kleines KMU sind, so ist es uns doch gelungen, zwei Menschen mit psychischen Problemen wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Dass wir bereit waren, diesen Menschen eine Chance zu geben, hat mit unserem christlichen Grundverständnis zu tun.

Die Vermittlung der beiden Herren erfolgte über die Organisation Job Coach Placement resp. direkt via die IV-Stelle Bern. Beide Organisationen erklärten uns ausführlich, wie sie den Prozess der Reintegration unterstützen können. Die beiden Hauptpfeiler dabei sind finanzielle Anreize einerseits, aber auch eine regelmässige Betreuung der betroffenen Personen wie auch der Firma andererseits.

Besonders hervorheben möchte ich die unkomplizierte und unbürokratische Zusammenarbeit mit der IV. Gerade in der Anfangsphase läuft alles Administrative über die IV, so dass für den Betrieb in diesem Bereich kein Mehraufwand anfällt.

Voraussetzung, dass der Prozess der Reintegration erfolgreich ablaufen kann, ist die Miteinbeziehung der Mitarbeiter. Gerade am Anfang ist der Mehraufwand für die Einarbeitung beträchtlich, es braucht viele Gespräche, zwischendurch muss auch mal Klartext gesprochen werden.

Man ist auch immer ein bisschen im Spannungsfeld wie viel darf man vom Mitarbeiter fordern und wo beginnt die Überforderung. In dieser Situation ist dann sicher das Coaching durch die IV resp. Job Coach Placement sehr hilfreich.

An dieser Stelle darf ich meinen Mitarbeitern ein Kränzchen winden, insbesondere dem Lagerverantwortlichen und der Leiterin vom Verkaufsdienst. Es ist vorbildlich, mit welcher Geduld und mit welchem Verständnis sie mitgeholfen haben, bei diesen Mitarbeitern Sicherheit und Vertrauen aufzubauen, so dass wir heute mit Stolz sagen dürfen, dass die beiden reintegrierten Herren zwei vollwertige Teammitglieder sind.

Interessant ist es auch, den ganzen Teamprozess mit zu verfolgen. Jeder ist herausgefordert, mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Sozialkompetenz wird gesteigert, weil der Schwächere auf Hilfe angewiesen ist und betreut werden muss. Letztlich wird das ganze Team gestärkt, weil wir nur erfolgreich sein können, wenn jeder seinen Beitrag leistet.